

Ostermarsch Heidelberg 2021

Für den Verbleib des Ankunftszenrum im Patrick Henry Village

Gabriele Soyka, [Bündnis für Ankunftszenrum, Flüchtlinge und Flächenerhalt - BAFF](#)

Rede anlässlich des Ostermarsches am 3. April 2021 auf der Neckarwiese

Ihr lieben Menschen hier auf der Neckarwiese,

mein Dank geht zuallerserst an die Ostermarsch-Veranstalter dafür, dass ich heute über das Thema reden darf, welches z.Zt. einen Großteil der Heidelberger Bevölkerung bewegt (neben der Corona-Krise) und im weitesten Sinne auch mit Macht, Geld, Lügen und Rechthaberei zu tun hat.

Ich stehe vor Euch im Namen von **BAFF**, dieses ehrenamtlichen Bündnisses, das sich nach erfolgreichem Bürgerbegehren im letzten Herbst zum Ziel gesetzt hat, dass Heidelberg sein bisheriges Ankunftszenrum für Flüchtlinge auf dem Gebiet der ehemaligen amerikanischen Siedlung, **PATRICK HENRY Village** behält und sich gleichzeitig für Flächenerhalt auf den sog. **Wolfsgärten** einsetzt, ein stattdessen von Stadt und Land favorisiertem Gelände für ein neues Ankunftszenrum.

Aber ich spreche nicht nur für BAFF, sondern ich bin auch einfach **baff** über all das, was sich in diesem Zusammenhang inzwischen auf Pro und Contra –Ebene ereignet hat.....

Ganz davon abgesehen, welche Entwicklung, welche Veränderungen unsere Gesellschaft, unsere gesamte Welt durch die Viruspandemie erfahren hat, wie sie in unser aller Leben eingegriffen hat, wie Armut und Zerstörung auf der Erde immer weiter voranschreiten und wir anscheinend hilf- und machtlos zusehen müssen

Aber **Nein**, hört, wir sind nicht machtlos, wir können verändern auch unter momentanen Corona-Bedingungen ,wenn wir nur wollen und uns so, wie z.B. wir uns in unserem Bündnis BAFF ,engagieren !

Seit über einem Jahr arbeiten wir als relativ überschaubare Organisationsgruppe von Ehrenamtlichen daran, den Heidelberger und *innen, sprich Gemeinderat samt Bürger –und Oberbürgermeister klar zu machen, dass wir das Ankunftszenrum für Geflüchtete auf dem bisherigen Gelände von PHV aus den verschiedensten strukturellen Gründen für den einzig richtigen und in Frage kommenden Ort halten ,u.a.auch deshalb,weil dort schon seit Jahren (2015) geflüchtete und von Karlsruhe zugeführte Menschen einigermaßen gut untergebracht sind.

Sie befinden sich dabei auf weitläufigem, vorwiegend begrüntem Gelände mit Treff,-Sport-und Spielmöglichkeiten im Freien, (nicht nur in Coronazeiten ein Segen)einquartiert in seit mehreren Jahren unbewohnten aber restaurierbaren Wohngebäuden, von außen aufmerksam bewacht und geschützt durch Security-Personal, und mit Shuttlebusverkehr nach Heidelberg sozial eingebunden.

Das klänge ja alles ganz annehmbar, wäre da nicht der Plan von Land und Stadt, aus dieser ehemaligen PHV-Siedlung (ca 90 – 100 Hektar groß) mit Hilfe eines sog, **Dynamischen Masterplanes** in Zusammenarbeit mit der **IBA** d.h. Internationale Bauausstellung,einen Vorzeige-Stadtteil, die Stadt der Zukunft,der Wissenschaft,der Forschung und Innovation auf allen Gebieten, insbesondere aber auch des Wohnungsbaus und –marktes zu entwickeln und diese bis dahin noch in gutem Zustand vorhandenen Wohngebäude(70 %) abzureißen bzw. umzubauen.

Doch weshalb sollte dabei nicht auch das Ankunftszenrum in Hektar mäßig etwas verkleinerter Form dort In Zukunft Platz haben ? Was spricht dagegen ?

Liegt der wahre Grund der Ablehnung durch Gemeinderatsmehrheit, IBA und OB Würzner nicht darin, dass nach deren Ansicht Flüchtlinge nicht zu und in so einen Stadtteil passen ?

Mindere das nicht den höchst angesetzten Wert dieses neuen Stadtteiles ?

Beeinflusse das nicht negativ Bauunternehmer, Bodenspekulanten und Wohnungskauf -Willige ??

Wie also ist das mit der so hoch gepriesenen Willkommenskultur ??

Selbst, wenn gesagt wird, die Geflüchteten blieben bis zu ihrer Weiterleitung nach Anerkennung ihres Asylstatus ja nur wenige Wochen (was der Realität oft nicht entspricht...) ??

Schöne visualisierte Bilder von der Erschließung und Bebauung der Wolfsgärten in RNZ-Beilagen sollen der Leserschaft und Öffentlichkeit die überzeugende Alternative zur Lösung auf dem PHV-Gelände vorspiegeln.

Daß das mit Holzblockhäusern bestückte Areal in seiner Beengtheit dann eher einem Art Ghetto gleicht, verschweigt diese beschönigende Darstellung, ebenso wie die beabsichtigten notwendigen 4m hohen Wände gegen Lärm und zum Schutz der Bewohner.

Gar nicht zu reden davon, welche ungeheure zusätzliche Kosten die Neu- und Gesamterschließung des Gebietes verursachen würde.

Wir von BAFF lehnen das nicht nur aus den bisher genannten Gründen ab, sondern auch aus tiefster Ökologischer Überzeugung, dass auch keine weitere Bodenversiegelung in diesem geplanten Ausmaß durchgeführt werden darf.

Denn nicht nur, daß es sich bei den Wolfsgärten zusätzlich um ein wichtiges Wasserschutzgebiet handelt, der in höchster Fruchtbarkeitsstudie vorhandene Ackerboden muß bewahrt und vor Versiegelung geschützt werden, und die Behinderung der von Norden kommenden kühlen Winde aus dem Neckartal durch vorgesehene riesig hohe Schallmauern gegen den Dauerlärmpegel darf nicht stattfinden.

Erneuten Flächenverbrauch akzeptieren wir nicht, wo doch in Patrick Henry Village ausreichend davon zur Verfügung stände.

All unsere Gedanken und Überlegungen ließen sich durch das Zauberwort „**Integration**“ zusammenführen.

Denn dieses bedeutet für die zu uns Geflüchteten, mit unsere Hilfe soziale Beziehungen aufzubauen, im Austausch vorurteilsloser Nachbarschaft und Hilfsbereitschaft sich sicher fühlen zu dürfen, einfach willkommen zu sein und angenommen zu werden .

Ob allerdings dafür die Wolfsgärten die geeigneten Voraussetzungen für Hilfe Suchende und – Gebende bieten können, darf stark bezweifelt werden.

Nach den Vorstellungen der IBA in der letzten Ausgabe des Stadtblattes soll der neue Stadtteil PHV Folgendes den Menschen bieten –ich zitiere „.....“

Ist das nicht grotesk ?

JA, genau, das alles wünschen wir uns für das Ankunftszenrum auf PHV, darum ,nehmt bitte die Gelegenheit des Bürgerentscheides wahr, darum, macht es möglich, am **11.April**, wählen zu gehen und nur mit einem **JA** ab zu stimmen !!!!

DANKE